



GL Service gGmbH
integrativ,
gemeinnützig
und leistungsstark

Beschäftigungsfelder der GL Service gGmbH

Bergisch Gladbach, 22.02.2013

1a) „Arbeitsgelegenheiten nach § 16 d SGB II“

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 6 (ohne Verwaltungsanteile)
- Anteil am Gesamtumsatz:
 - 2012: ca. 15 %
 - 2011: ca. 43 %
 - 2010: ca. 63 %
- Tendenz: stark abnehmend

1b) „Arbeitsgelegenheiten nach § 5 AsylbLG“

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 2 (ohne Verwaltungsanteile)
- Anteil am Gesamtumsatz: < 5 %
- Tendenz: gleich bleibend bzw. zunehmend

1c) „Gelegenheiten zur Ableistung von Sozialstunden“ Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung/Jugendhilfe

- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 1 (anteilig)
- Anteil am Gesamtumsatz: < 1 %
- Tendenz: gleich bleibend
- Keine Kostenerstattung durch Gerichte, gelegentlich Zuwendungen aus Geldbußen

2. Mensabetriebe

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung im weitesten Sinne, Qualifizierung

- Standorte: IGP, Im Kleefeld, Schulzentrum Herkenrath, Ahornweg
- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 10 (inkl. geringfügig Beschäftigte)
- Anteil am Gesamtumsatz: 16 %
- Tendenz: gleich bleibend

3. Ambulante Erziehungshilfen

Geschäftsfeld: Jugendhilfe

- Inkl. KIWO (Kontaktstelle im Wohnpark Bensberg) und „Stand uP“
- Anzahl der Mitarbeiter/innen: 8 (+ 2 Honorarkräfte)
- Anteil am Gesamtumsatz: 28 %
- Tendenz: steigend

4. Erwerbslosenberatung

Geschäftsfeld: Beschäftigungsförderung

- Anzahl der Mitarbeiterinnen: 1
- Anteil am Gesamtumsatz: < 5 %
- Tendenz: gleichbleibend

5. Zukunftsprojekte

Geschäftsfelder: Jugendhilfe / Beschäftigungsförderung

- „Jugendhilfestation Scheurer“ (bis zu 12 Sozialpädagogische Mitarbeiter/innen)
- Kooperationspartner am Projekt „Radstation“ (Pflege, Unterhaltung, Instandsetzung des Einstellbereichs)

Was wäre, wenn es die GL Service gGmbH nicht (mehr) geben würde?

- 22 sozialversicherungspflichtig beschäftigte Mitarbeiter/innen und 8 Auszubildende, würden arbeitslos oder müssten sich einen neuen Anstellungsträger suchen
- Kein handwerkliches Qualifizierungsangebot für niedrig qualifizierte Arbeitslose mit Mehrfachproblematiken mehr in Bergisch Gladbach
- 15.000 gemeinnützige Arbeitsstunden pro Jahr würden für die Stadt Bergisch Gladbach und andere karitative Einrichtungen der Stadt nicht geleistet

Was wäre, wenn es die GL Service gGmbH nicht (mehr) geben würde?

- Angebote gemeinnütziger Arbeit für Asylbewerber würden nicht mehr vorgehalten
- Keine gleichwertigen Angebote für Sozialständler wären in der Stadt vorhanden
- Die Schulverpflegung für 4 Schulen müsste neu organisiert werden
- Die Erwerbslosenberatung im Kreisgebiet würde entfallen
- Qualitativ hochwertige Angebote der Jugend- und Familienhilfe würden entfallen



Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit